

## **MVZ fordert Überprüfung der Leistungsüberprüfung 16**

Zürich, 18.3.2016

Sehr geehrte Medienschaffende

Die Rechnung 2015 schliesst trotz Sondereffekten mit einem leichten Überschuss von 18 Millionen. Der mittelfristige Ausgleich ist hervorragend erreicht wie RR E. Stocker betont. Die suggerierte Botschaft vom überbordenden Ausgabenwachstum erweist sich einmal mehr als falsch. **Entsprechend fordert der MVZ eine faire Überprüfung und Redimensionierung der Leistungsüberprüfung 16. Insbesondere erwartet er, dass irreversible Abbaumassnahmen per sofort sistiert werden.**

Die Mittelschulen wurden fälschlicherweise als Kostentreiber dargestellt, obwohl die Ausgaben pro Schülerin so wenig angestiegen sind wie die gymnasiale Maturitätsquote. Hingegen steigt die Schülerzahl zuwanderungsbedingt. Dennoch ist eine Leistungsüberprüfung durchaus legitim. Allerdings kann von einer fairen Leistungsüberprüfung nicht die Rede sein, wenn das Ergebnis schon vorher nach rein finanzpolitischen Kriterien festgelegt wird. Von einer sachlichen Prüfung der Ausgaben haben die Mittelschulen nichts zu befürchten.

Die Finanzen des Kantons sind kerngesund, das AAA mehr als verdient. Nur 2011 verwandelte die Verbuchung der BVK-Sanierung einen soliden Überschuss von 894 Millionen Fr. in ein substantielles Defizit von 1.7 Milliarden Fr. Allerdings tragen Regierungs- und Kantonsrat die alleinige Verantwortung für das finanzielle Desaster in der BVK. Im Unterschied zur BVK ist der Kanton Zürich deshalb noch lange kein Sanierungsfall. Es gibt keinen Grund, auf Vorrat zu sanieren. Die langfristigen Kosten insbesondere des Bildungsabbaus sind dafür einfach zu hoch.

Freundliche Grüsse



Silvio Stucki

Vizepräsident MVZ

### **Für Rückfragen**

- Rolf Bosshard, Präsident: 079 628 68 20
- Silvio Stucki, Vizepräsident: 078 812 12 40